

Geschäftsjahr 2005

Tätigkeitsbericht des Vorstands

Regulierung und Behördenkontakt	1
Anlässe für Mitglieder	4
Administration	5
Ausblick	6

REGULIERUNG UND BEHÖRDENKONTAKT

Vernehmlassungen Zu den wichtigsten und zeitaufwändigsten Aufgaben zählte wie immer die Beantwortung der Anfragen um Vernehmlassungstellungen zu gesetzgeberischen Projekten im Finanzbereich. Im vergangenen und dem laufenden Jahr bearbeiteten wir wieder zahlreiche Vernehmlassungsanfragen. Die wichtigsten Vernehmlassungen sind auf unserer Website.

- Revision Geldwäschereigesetzgebung
- Revision Mehrwertsteuer-Broschüre
- Neuordnung Bankenkonzern und Einlagensicherung der Banken und Effekthändler
- FINMAG, zweiter Teil

Expertenkommissionen: Im vergangenen Jahr waren wir wiederum in erster Linie in den nachstehenden beiden Expertenkommissionen tätig:

- Prüfwesen
- Prüfwesen und deren Sub-Kommission Interne Kontrolle
 - Umsetzung von Basel II ins Schweizer Recht

Seit Mai 2001 ist Herr Daniel Gerber von der ATAG Asset Management als unser Vertreter Mitglied der EBK-Arbeitsgruppe „**Bankenprüfung und -überwachung**“ und seit Anfang des vergangenen Jahres auch in deren Sub-Kommission „Interne Kontrolle“. Wir danken Daniel Gerber und der ATAG Asset Management herzlich für deren Engagement.

Trotz der von uns und anderen Interessenverbänden geäusserten Kritik ist festzustellen, dass die Neuregelung der Prüfungsordnung zu einem weiteren Anstieg des Prüfaufwandes und der entsprechenden Kosten führen dürfte und dass diese Mehrbe-

lastung wiederum die kleineren Institute überproportional stark trifft.

Basel II Die Expertenkommission Basel II befasst sich bekanntlich mit der Umsetzung der neuen internationalen Eigenmittel-Ordnung ins Schweizerische Recht. Die Mitarbeit in dieser Kommission ist einerseits wegen der Komplexität der Materie, der Vielzahl von Sitzungen und des Umfangs der Unterlagen sehr aufwändig.

Andererseits zeichnet sich immer deutlicher ab, dass die Effekthändler im europäischen Ausland zum Teil massive Konzessionen gegenüber den zusätzlichen Anforderungen durchsetzen konnten. Die Studie des Verbands zu diesem Thema ist auf unserer Website veröffentlicht (http://www.svue.ch/press/EU-Recht_EH-Basel_II_04_11_18.pdf).

Wie im letztjährigen Bericht schon erwähnt, haben wir in der Kommission bzw. der nationalen Arbeitsgruppe (Vorsitz Daniel Sigrist, Eidg. Bankenkommission) die Einsetzung einer Unter-Arbeitsgruppe zum Thema Effekthändler beantragt. Die Vertreter der Eidg. Bankenkommission und Vorsitzende der Kommission wollten jedoch in der Besprechung vom 30. März 2005 nicht auf unser Begehren eintreten.

Mit Brief vom 23. Dez. 2005 forderten wir noch einmal eine differenzierte Behandlung der Effekthändler, stiessen aber erneut auf taube Ohren (http://www.svue.ch/press/05_12_23_B_II_EBK.pdf). Unsere Behörden stören sich offensichtlich nicht daran, dass auf die Schweizer Effekthändler Basel II volle Anwendung findet, während unsere Europäischen Kollegen und Wettbewerber wesentliche Erleichterungen zugestanden erhalten.

Asset Manager: neue Effekthändler - Kategorie

Wie im seinerzeitigen Positionspapier des Verbandes festgehalten (<http://www.svue.ch/press/EH%20POSITIONSPAPIER%20dt.pdf>), sollten die grösseren Asset Manager ebenfalls dem Effekthändlerstatut bzw. dem Börsengesetz unterstellt werden. Ihre wirtschaftliche Funktion deckt sich mit jener der heutigen Effekthändler. Diese Position hat unverhofften Suktors aus der Europäischen Union erhalten.

Zusammen mit der Schweiz. Bankiervereinigung und der Swiss Funds Association gelangten wir deshalb an den Bundesrat, damit dieser die Börsenverordnung entsprechend anpasst und eine neue Kategorie des „Asset Manager“ einführt, mit geringfügigen Erleichterungen gegenüber dem „normalen“ Effekthändler.

Die Behörden gingen auf die berechtigten Anliegen der drei Verbände nur teilweise ein. Die Eidg. Bankenkommission will fallweise geeigneten Asset Management Firmen eine Effekthändlerlizenz erteilen, will sich dabei aber direkt auf das Gesetz stützen, ohne die Verordnung im Sinne der drei Verbände an-

zupassen. Diese Lösung überzeugt zwar nicht, nimmt aber vorerst den Befürwortern einer besseren Lösung auf dem Verordnungsweg den Wind aus den Segeln.

Mehrwertsteuer

Das Parlament und die Eidg. Steuerverwaltung anerkennen grundsätzlich unseren Anspruch darauf, dass das **Kundengeheimnis bei Mehrwertsteuer-Revisionen** bei den Effekthändlern gleich wie bei den Banken zu schützen ist. Eine entsprechende Motion wurde von beiden Räten gebilligt. Die Umsetzung im Gesetz hängt nun vom Fahrplan der generellen Revision des Mehrwertsteuergesetzes ab. Wie uns zugetragen wird, zeigt die Eidg. Steuerverwaltung auch schon heute Verständnis für unsere Situation.

Die Eidg. Steuerverwaltung („EStV“) plante im vergangenen Jahr, die für die Effekthändler und Banken massgebliche **Broschüre Finanzen** zu überarbeiten. Die EStV schien offensichtlich bereit, uns Effekthändlern dieselben vorteilhaften Optionen einzuräumen wie den Banken. Verschiedene Mitglieder hatten sich in der Vergangenheit über die Schlechterstellung der Effekthändler gegenüber den Banken beklagt, namentlich was die Anwendung der Vorsteuerpauschale betrifft. Auch der Verband war schon im Jahr 2002 bei der Steuerverwaltung vorstellig geworden und monierte diesen Missstand.

Die EStV machte die Gleichstellung der Effekthändler allerdings davon abhängig, dass wir ausreichendes Zahlenmaterial zur Verfügung stellen. Diesbezüglich hat unser Verband versagt. Es fanden sich nicht genügend Mitglieder, die bereit waren, die von der EStV für eine statistisch relevante Aussage geforderte Anzahl und Tiefe der Daten zur Verfügung zu stellen. Das ist sehr bedauerlich und rührt an die Fundamente des Verbandes, an unsere Fähigkeit die Regulierung in unserem Sinne zu beeinflussen. Mittlerweile hat sich das Problem insofern entschärft, als unseres Wissens die ganze Mehrwertsteuer-Revision zurzeit auf Eis gelegt ist.

Einlagensicherung; Bankenkonkurs

Die Neuregelung des Bankenkurses im Bankengesetz und den entsprechenden Verordnungen ist positiv zu werten, weil sie die grundsätzliche Gleichstellung der Effekthändler mit den Banken mit sich bringt. Die Kunden der Effekthändler sind nun im Falle des Konkurses ihres Instituts ebenso gut gesichert – auf der rechtlichen Ebene – wie bei einer Bank. Das ist ein wichtiger Fortschritt. Konsequenterweise beteiligen sich die Effekthändler auch an dem von der Schweiz. Bankiervereinigung (unter Mitwirkung unseres Verbands) ins Leben gerufenen Einlagensicherungsverein. Der neue Einlagensicherungsverein löst den alten ab und umfasst nun eben auch die Effekthändler und deren Kunden. Wir sind im Vorstand vertreten zusammen mit den diversen Bankengruppierungen. Nähere Information unter: <http://www.einlagensicherung.ch/> .

Behördenkontakt

Neben den diversen Kontakten mit Steuerbehörden, Schweiz. Bankiervereinigung usf. hatten wir im Januar des vergangenen Jahres unser alljährliches Gespräch mit der Eidg. Bankenkommision (Herren Romain Marti, Hansueli Geiger und Claude Reymond).

Im März 2005 trafen wir uns mit den Vertretern der Eidg. Bankenkommision zur Besprechung von Basel II und dessen Einfluss auf die Schweizer Effekthändler.

Im April 2004 führten Hans-Jörg Baumann und Hannes Glaus einen interessanten und offenen Austausch mit der Eidg. Finanzverwaltung (Botschafter A. Karrer und Mitarbeiter) über die Perspektiven des Finanzplatzes Schweiz, des Effekthändlerstatus und die zusammen mit der Schweiz. Bankiervereinigung und der SFA lancierte Initiative zur Einführung eines regulierten Asset Manager-Effekthändlers.

Kontakt mit Verbänden im Ausland

Wir pflegen weiterhin einen losen Kontakt mit dem englischen Schwesterverband „Association of Private Client Managers and Stockbrokers“ (<http://www.apcims.co.uk/default.asp>). Wie in unserem Papier zur Situation der Effekthändler näher ausgeführt (vgl. http://www.svue.ch/press/EU-Recht_EH-Basel_II_04_11_18.pdf), gibt es in der Europäischen Union keine identische Entsprechung zum Schweizer Effekthändler sondern eine verwirrende Vielzahl von Europäischen und vor allem nationalen Erscheinungsformen. Die Apcims entspricht auf der Verbands-Ebene am ehesten unseren Interessen und hat uns bis anhin mit vielen wertvollen Hinweisen und Hintergrundinformationen über die Europäische Entwicklung geholfen. Besten Dank.

ANLÄSSE FÜR MITGLIEDER

Workshop Prüfwesen und Outsourcing

Im Januar 2005 organisierten wir einen Workshop zum Thema Neuordnung des Prüfwesens und Outsourcing. Der Workshop vermittelte interessante Einblicke in die voraussichtliche Arbeitsweise unter der neuen Ordnung des Prüfwesens.

Zinsabschlagsteuer

Im Februar führten wir mit PricewaterhouseCoopers erneut ein Seminar zum Thema Europäische Zinsabschlagsteuer durch. PwC führte uns mit grosser Fachkompetenz durch das System, das einerseits ständig komplexer wird, und andererseits immer weniger effizient.

Letzte Generalversammlung

Wie immer Anfang Juni fand die letztjährige Generalversammlung statt, infolge der Verhinderung von Hannes Glaus dieses Mal kompetent und souverän geführt von Hans-Jörg Baumann, Vize-Präsident des Verbandes und CEO von Swiss Capital. Botschafter Alexander Karrer (Leiter Internationale Finanzfragen

und Währungspolitik des Eidg. Finanzdepartements) sprach zum Thema „Standortwettbewerb und Regulierung: Aktuelle Herausforderungen für den Finanzplatz“. Wir danken Botschafter A. Karrer sehr für die interessanten Ausführungen.

Unseren Mitgliedern danken wir für ihr Verständnis für die schwierige Finanzlage des Verbandes und die in der gleichen Versammlung gut geheissene Erhöhung des jährlichen Verbandsbeitrages auf CHF 6'000.

Seminar Geldwäscherei und Wirtschaftskriminalität

Zusammen mit der Association of Certified Fraud Examiners (ACFE) – Switzerland führte der Verband Ende November 2005 ein spannendes und gut besuchtes Seminar zum Thema: „Geldwäscherei und Wirtschaftskriminalität – unheilvolle Zwillinge“ durch.

Workshop Regulierung

Im Januar des laufenden Jahres fand erneut ein Workshop zum Thema Regulierung, namentlich Basel II, in Zürich statt. Hauptreferent war Daniel Gerber von ATAG Asset Management, der unseren Verband auch an den zeitaufwändigen Verhandlungen der nationalen Arbeitsgruppe zur Umsetzung von Basel II vertritt. Zur Diskussion kamen überdies die neue Einlagensicherung, das neue Prüfwesen und die Mehrwertsteuerrevision. Herzlichen Dank an Daniel Gerber für seinen Vortrag und Einsatz. Dank auch an Pascal Portmann, der die Ausführungen von Daniel Gerber aus der Sicht der Revisionsfirmen ergänzte.

ADMINISTRATION

Mitglieder

Wir zählen heute 24 Mitglieder. Nach rund sechs Abgängen in den vergangenen zwei Jahren hatten wir im vergangenen Jahr nur den Austritt von Mangold Asset Management zu beklagen. Als neue Mitglieder begrüssen wir neben den schon im letzten Jahresbericht erwähnten Atel Trading AG und Timber Hill (Europe) AG die Firmen Aquila Investment AG und Picard Angst Finanzprodukte AG.

Ganz pauschal ausgedrückt handelt es sich bei den meisten Effekthändlern um Finanz-Boutiquen im positiven Sinne des Wortes, aufstrebende jüngere Vermögensverwalter und Investmentbanker. Während Atel und Timber Hill primär in sehr spezialisierten Bereichen des Trading tätig sind, hat Aquila ein innovatives Konzept zur Zusammenfassung und Konzentrierung von externen Vermögensverwaltern entwickelt.

Dieses Jahr ist Picard Angst neu zu uns gestossen. Picard Angst ist ebenfalls ein innovativer und hoch spezialisierter Finanzintermediär im Bereich der Strukturierung und Betreuung von Fi-

nanzprodukten, namentlich strukturierten Produkten.

Finanzen

Wie letztes Jahr angekündigt, hat sich der Vorstand zum Ziel gesetzt, ein ausgeglichenes Resultat erzielen und die Finanzen des Verbandes wieder ins Lot zu bringen. Dies ist uns gelungen, vor allem dank dem Einsatz des Vorstands und der verschiedenen Mitarbeiter der Firmen der Vorstandsmitglieder, die alle zum Null-Tarif arbeiteten. Gleichermassen hat der Vorstand allen Mitgliedern zu danken, die an der letztjährigen Versammlung der Erhöhung des Beitrages zustimmten.

Nun, dank all dieser gemeinsamen Anstrengungen schloss die letztjährige Rechnung mit einem Gewinn von CHF 32'820, wodurch sich der aus den Vorjahren vorgetragene Verlust in einen bescheidenen Gewinnvortrag von rund CHF 10'000 verwandeln liess.

Herzlichen Dank an alle.

AUSBLICK

Regulatorische Projekte

Die neuen regulatorischen Projekte sind im laufenden Jahr eher zurückgegangen, zumindest was die Projekte betrifft, die eine unmittelbare Auswirkung auf die Effekthändler haben. Zu erwähnen sind zur Zeit:

- Rundschreiben Risikoverteilung und
- Änderungen der Eigenmittelanforderungen für Garantien und Kreditderivate;
- die Arbeiten im Zusammenhang mit Basel II nähern sich dem Ende.

Die Anzahl und der Umfang der regulatorischen Projekte auf dem Schweizer Finanzplatz sind aber nach wie vor beachtlich. Unser Verband ist von den meisten in der einen oder anderen Form betroffen: Integrierte Finanzmarktaufsicht, BG nachrichtlose Vermögenswerte, Revision des Aktienrechts, Bucheffektengesetz, Haager Trustübereinkommen, Umsetzung der 40 revidierten FATF-Empfehlungen inkl. Insiderstrafnorm, Totalrevision Anlagefondsgesetzgebung, Amtshilfe im Börsenbereich, Marktmissbrauch/Marktverhaltensregeln etc.

Perspektiven für den Status des Effekthändlers

Nach wie vor steht der Effekthändler-Status auf schwachen Füßen und sieht sich von verschiedenen Seiten unter Druck gesetzt:

- Der regulierte Vermögensverwalter gemäss Kollektivanlagegesetz dürfte die relative Attraktivität des Effekthändlers schwächen.
- Der regulatorische Druck auf den Effekthändler aufgrund der neuen Basel II – Regulierung nimmt eher zu,

- während sich die externen Vermögensverwalter auf der anderen Seite mit minimalem Aufwand aus der Affäre ziehen.

Auf der anderen Seite ist immer wieder an die Entwicklung in Europa zu erinnern, die klar das Entwicklungspotential für die regulierten Nicht-Banken-Finanzintermediäre aufzeigt. Und Themen wie der grenzüberschreitende Dienstleistungsverkehr belegen eindrücklich die Notwendigkeit, auch hier zu Lande adäquate Strukturen zu schaffen.

Dr. iur. Hannes Glaus, Präsident
im Mai 2006 für den Vorstand